



Studiengang in Bibliotheks- und Informationswissenschaft 2023-2025

Modulbeschreibung



M1 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	4
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing in Bibliotheken	4
Praxisbeispiel: Öffentlichkeitsarbeit des Schweizerischen Nationalmuseums.....	4
Strategisches Social Media Marketing	4
Krisenkommunikation	5
Auftrittskompetenz	5
Wissensmanagement	5
Interne Kommunikation, Unternehmenskultur	6
M2 Infrastruktur und Services	7
Methoden der Vermittlung von Informationskompetenzen	7
Bibliotheksbau und Infrastruktur	7
Informationsverhaltensforschung.....	7
Informationskompetenz, Teaching Library	8
User Experience und Usability	8
Nutzung und Services.....	8
M3 Grundlagen und Informationsmanagement	9
Grundlagen Informationstechnologien.....	9
XML.....	9
Programmieren in Python	9
Informationssicherheit	10
Bibliothekarische (Meta)Datenformate	10
IIIF	10
Verbundsysteme, Datenmodelle und –formate	10
M4 Erschliessen und Information Retrieval	11
Recherche: Theorie und Praxis.....	11
Prinzipien der Erschliessung	11
Einführung in die Inhaltserschliessung	11
Automatische Erschliessung und Fremddatenanreicherung	12
Discovery-Systeme	12
Information Retrieval.....	12
OCR	12
Textmining.....	13
Digitalisierung Qualitätsmanagement, Normen	13
M5 Digitalisierung und Datenmanagement	14
Digitalisierung: Kontext.....	14
Digitales und digitalisiertes Kulturerbe	14
Digitale Langzeitarchivierung.....	14

Forschungsdatenmanagement	15
Linked Open Data, Semantic Web	15
Open Access und wissenschaftliches Publizieren	15
Praxisbeispiel - CERN	16
Praxisbeispiel - Trier Center for Digital Humanities	16
M6 Bestandsaufbau und -erhaltung	17
Bestandsmanagement und Erwerbungspolitik	17
Modelle und Prozesse im E-Medienbereich	17
Management von Spezielsammlungen	17
Handschriftenkunde	18
Buchkunde	18
Konservierung und Restaurierung von Schriftgut	18
Nationalphonotheek	18
Audiovisuelle Medien, inkl. Lichtspiel	19
M7 Kooperationen und Partnerschaften	20
Bibliothekswesen in der Schweiz.....	20
Institutionelle Partnerschaften in Wissenschaft und Politik.....	20
Internationales Bibliothekswesen	20
Gastbeitrag IFLA	21
Gastbeitrag LIBER	21
Bibliotheksgeschichte.....	21
Archivwissenschaften.....	22
Öffentliches Bibliothekswesen, inkl. Exkursion	22
Dokumentationsstellen (1): IDES.....	22
Dokumentationsstellen (2): Schweizerisches Sozialarchiv.....	23
M8 Bibliotheksmanagement.....	24
Managementlehre.....	24
Personalmanagement.....	24
Finanzen.....	24
Changemanagement.....	25
Bibliotheken und Recht.....	25
Reputationsmanagement.....	25
Projektmanagement	26
Innovationsmanagement	26

M1 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

60 Lektionen; 6 ECTS / 150-180 Std. (für Lehrveranstaltungen, Selbststudium und Leistungsnachweis)

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing in Bibliotheken

Lernziele	Die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien und Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) einer Bibliothek und können diese anwenden. Sie sind sich der Bedeutung der ÖA für die Bibliothek bewusst und haben Kenntnis der relevanten Zielgruppen. Sie sind in der Lage, Konzepte der Öffentlichkeitsarbeit zu beurteilen und zu erstellen. Sie kennen die Grundlagen und Methoden zur Drittmittelbeschaffung (Fundraising).
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– PR-Grundlagen und -Theorien– PR, Werbung/Marketing und Medienarbeit– Kommunikationsmittel und -Kanäle– Texte: digital und analog– Fundraising
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Juliette Wyler, ZHB Luzern

Praxisbeispiel: Öffentlichkeitsarbeit des Schweizerischen Nationalmuseums

Lernziele	Die Studierenden lernen die Öffentlichkeitsarbeit des Schweizerischen Nationalmuseums kennen. Sie wissen um die komplementäre Ergänzung von Ausstellungsbewerbung und inhaltlicher Öffentlichkeitsarbeit. Sie verstehen die Verbreitungskanäle der Öffentlichkeitsarbeit und ihre Reichweite in Bezug auf verschiedene Zielgruppen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Storytelling, Content Marketing,– Praxisprodukte und Verbreitungskanäle– Strategie des SNM-Blogs
Dauer	4 Lektionen
Dozenten	Andrej Abplanalp, Alexander Rechsteiner, Schweizerisches Nationalmuseum

Strategisches Social Media Marketing

Lernziele	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die grundlegenden Aspekte zur Definition und der Relevanz von strategischem Social Media Marketing. Sie kennen geeignete multimediale Inhalte, können Social Media-Ziele für die eigene Organisation aus der Unternehmensstrategie ableiten und zielgruppengerecht einsetzen. Sie wählen die Social-Media-Kanäle anhand der eigenen Zielgruppen und Ziele aus, lernen die verschiedenen Mittel und Zielsetzungen der Content Creation und Curation kennen und haben die Tonalität der eigenen Organisation definiert. Sie kennen die Elemente des Social Media Workflows und die wichtigsten KPIs. Sie verstehen Inhalte und Aufbau eines Redaktionsplans und Social Media Management Tools. Sie erstellen eigenen Social Media Content.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Social Media: Definition und verwandte Begriffe– Bedeutung von Social Media Marketing– Aufbau einer Social Media-Strategie– Social Media Management–
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Lea Bollhalder, ETH-Bibliothek

Krisenkommunikation

Lernziele	<p>Die Studierenden können Störfall, Konflikt, Risiko und Krise unterscheiden. Sie kennen die Phasen einer Krise und wissen, was ein gutes Krisenmanagement umfasst sowie welche Faktoren der Krisenprävention und welche grundsätzlichen Leitlinien es für die Bewältigung von Krisen gibt. Sie kennen den organisatorischen und personellen Aufbauprozess für ein Krisenmanagementsystem und verstehen, wie sich Krisenteams funktional zusammensetzen. Sie wissen, wie ein Krisenraum ausgestattet sein sollte, und wie ein Krisen(kommunikations)handbuch aufgebaut ist bzw. wie die Abläufe des Krisenmanagements zu gestalten sind.</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen, Elemente und wichtigsten Inhalte der Krisenkommunikation sowie die personellen Verantwortlichkeiten und Ressourcen. Sie sind sich der Tragweite neuer Medien im Bereich der Krisenkommunikation bewusst.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Grundlagen der Krisenkommunikation: unterschiedliche Typen von Krisen, Entstehung von Krisen; interne und externe Folgen krisenhafter Situationen für Organisationen;– Rolle der Medien in Krisensituationen und mediale Entwicklung (krisenhafter) Themen– Krisenprävention– Krisenmanagement– Kommunikation in Krisen
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Prof. Dr. Ursula Georgy, TH Köln

Auftrittskompetenz

Lernziele	<p>Die Studierenden besitzen grundlegende Aufttritts- und Kommunikationskompetenz. Sie sind in der Lage, ihr eigenes Auftreten im Hinblick auf die Wirkung von verbaler und nonverbaler Kommunikation wahrzunehmen, einzuschätzen und kritisch zu reflektieren. Die Studierenden kennen relevante Grundlagen der Kommunikationstheorie und sind mit Tools vertraut, die sie darin unterstützen, ihr Auftreten und kommunikatives Verhalten auf die Herausforderungen der jeweiligen Situation und die Kommunikationspartner/innen flexibel anzupassen.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Einführung ins Thema Kommunikation (Wahrnehmung, Wirklichkeit und Wirkung, verbale und nonverbale Kommunikation)– Souveräner Auftritt: Grundlagen der Rhetorik und Präsentation, Umgang mit Lampenfieber, Selbst- u. Fremdwahrnehmung, Feedback– Beziehung und Kommunikation: Gesprächsförderndes Verhalten (Zuhören und Fragen, Einsatz von Körpersprache, positive Wortwahl)– Nützliche Tools für herausfordernde Kommunikationssituationen (Umgang mit schwierigen Kunden/Kundinnen, Reaktion auf Angriffe und Kritik, Schlagfertigkeit) Krisenmanagement– Kommunikation in Krisen
Dauer	14 Lektionen
Dozenten	Prof. Gunhild Hinkelmann, Fachhochschule Nordwestschweiz

Wissensmanagement

Lernziele	<p>Die Studierenden wissen, wie sich Wissensmanagement in Organisationen erfolgreich gestalten lässt. Sie kennen das Modell der „Wissenstreppe“ und den Zusammenhang zwischen Informationen, Wissen, Kompetenz und Wettbewerbsfähigkeit. Sie kennen praxiserprobte Formate zum Wissensaustausch und gemeinsamen Lernen. Sie beziehen die Veränderungen des Wissensmanagements und der Wissensarbeit durch Digitalisierung und künstliche Intelligenz mit ein.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Ziele und Herausforderungen der wissensorientierten Unternehmensführung– Modelle des Wissensmanagement; normative, strategische und operative Wissensziele– Praxiserprobte Instrumente– Die lernende Organisation gestalten
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Prof. Dr. Klaus North, Hochschule RheinMain

Interne Kommunikation, Unternehmenskultur

Lernziele	Die Studierenden erhalten einen Überblick über das Know-how der internen Kommunikation für die bibliothekarische Arbeitswelt. Sie kennen die Entwicklungsmöglichkeiten der Unternehmenskultur vom Besprechungswesen über Formen der Teamarbeit, der informellen Kommunikation bis zur Führungskommunikation. Sie erhalten exemplarisch am Mitarbeitergespräch Einblick in die Führungskommunikation.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– interne Kommunikation: Definition und systematischer Einsatz– effektives Gestalten von Besprechungen– Teamarbeit und Informationsmanagement– Ausblick auf die Führungskommunikation und das Konfliktmanagement
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Christiane Brockerhoff, Seminare - Coaching – Beratung Duisburg

M2 Infrastruktur und Services

60 Lektionen; 6 ECTS / 160-190 Std. (für Lehrveranstaltungen, Selbststudium mit Leistungsnachweis)

Methoden der Vermittlung von Informationskompetenzen

Lernziele	Die Studierenden planen Bildungsangebote an Bibliotheken zielorientiert, methodisch abwechslungsreich und lehr-lerntheoretisch begründet. Sie begründen die für Bildungsangebote an Bibliotheken relevanten Lernziele, Lerninhalte, und Methoden mit Blick auf verschiedene Zielgruppen sowie unter Berücksichtigung der Formen curricularer Einbindung (extra-, intra-, intercurricular).
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Grundlagen des Lehrens und Lernens und der Motivation– Grundlagen des didaktischen Planens
Dauer	14 Lektionen, davon 8 Lektionen «Flipped Classroom»
Dozenten	PD Dr. Ulrike Hanke, Teachertraining

Bibliotheksbau und Infrastruktur

Lernziele	Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die grundsätzlichen Anforderungen an Bibliotheksbauten. Sie kennen die Herausforderungen, die die digitale Transformation und die Veränderung der Lern- und Arbeitskulturen mit sich bringen. Die sich daraus ergebenden funktionalen Facetten können sie beschreiben und einordnen. Planungsprozesse, insbesondere im Zusammenhang mit partizipativen Formaten sind den Studierenden vertraut und sie können Bauprojekte als Innovationsprojekte beschreiben.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Paradigmenwechsel im Bibliotheksbau der ersten Dekade des 21. Jahrhunderts– Bauaufgabe Bibliothek – typologische Unsicherheit– Kritische Einordnung aktueller Raumkonzepte: Dritter Ort, Lernwelt, Labs, Coworking-Space etc.– Theoretische Annäherung an Raumkonzepte– Planungsprozess– Beteiligung von Nutzer:innen– Bauprojekte als Innovations- bzw. Change-Projekte– Technik und Logistik, Automatisierung– Universal Design als Prinzip der Barrierearmut– Bibliotheksbau und Nachhaltigkeit
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Olaf Eigenbrodt, Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Informationsverhaltensforschung

Lernziele	Studierende kennen die Grundlagen der Informationsverhalten und sind in der Lage, geeignete Werkzeuge für die Durchführung von Nutzer:innenstudien auszuwählen.
Inhalte	Das Modul untergliedert sich in zwei thematische Blöcke: im ersten Teil wird das Fachgebiet Informationsverhaltensforschung vorgestellt und zur Marktforschung abgegrenzt. Studierenden sind in der Lage Information Seeking, unstrukturierte Suche sowie Information Need zu definieren und in Kontexten zu identifizieren. Studierende kennen die verschiedene Forschungsbereiche, insbesondere Sense-Making, Everyday-Life-Information-Seeking und Information Practices sowie ausgewählte Theorien und Nutzer:innenstudien. Parallel zum fachlichen Input zu Informationsverhalten erhalten Studierenden in einem zweiten thematischen Block Einblicke in den Werkzeugkoffer der Informationsverhaltensforschung.
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Prof. Dr. Elke Greifeneder, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Humboldt-Universität zu Berlin

Informationskompetenz, Teaching Library

Lernziele	Die Studierenden kennen die Diskussion um die Vermittlung von Informationskompetenz sowohl im deutsch- als auch im englischsprachigen Raum und können aus den verschiedenen Konzepten geeignete Inhalte für konkrete Massnahmen ableiten. Sie erkennen den Bedarf der Verbesserung der Informationskompetenz von Studierenden und Wissenschaftler/innen und kennen die verschiedenen Modelle der Integration von Informationskompetenz in das Servicespektrum einer Bibliothek. Sie können Konzepte von Präsenzlehre, eLearning oder Blended Learning für die jeweiligen Rahmenbedingungen und Anforderungen auswählen und anpassen. Die Studierenden kennen mögliche Wege und Strategien zur Entwicklung einer Bibliothek hin zu einer Teaching Library. Die sich daraus ergebenden Chancen, Probleme und Bedürfnisse für Bibliotheken und Bibliothekar/innen können reflektiert werden.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Von library instruction zu information literacy, von Bibliotheksführung zu Informationskompetenz- Empirische Ergebnisse der Benutzerforschung: Gibt es einen Bedarf, die Informationskompetenz von Studierenden und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu verbessern?- Standards der Informationskompetenz, Framework for Information Literacy und Ableitung von konkreten Inhalten für IK-Angebote, Verhältnis zu anderen literacies- Institutionelle Einbindung einer Teaching Library in die eigene Hochschule, räumliche, institutionelle und persönliche Anforderungen an eine Teaching Library und lehrende Bibliothekar*innen- Unterschiedliche Bedürfnisse und angepasste Angebote für verschiedene Zielgruppen, best practice
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Judith Heeg, Kommunikations-, Informations-, Medienzentrums (KIM), Universität Konstanz

User Experience und Usability

Lernziele	Die Studierenden können verschiedene Methoden aus den Bereichen User Experience und Usability unterscheiden, bewerten und im richtigen Kontext anwenden. Sie kennen die Unterschiede zwischen User Experience und Usability-Untersuchungsmethoden und ihre Zielsetzungen. Sie können die Methoden bedarfsorientiert auswählen und wissen wie entsprechende Usability-/UX- Studien organisatorisch und personell umzusetzen sind. Die Studierenden kennen den organisatorischen Ablauf inkl. vorbereitender Maßnahmen, Kommunikation und Auswertungsmechanismen. Sie können die Methoden umfrageorientiert auf analoge, digitale und hybride Befragungsformen übertragen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen der UX- und Usability-Forschung- Anwendungsfelder in Bibliotheken- bedarfsorientierte Methodenauswahl- Planung und Umsetzung von UX-/Usability-Studien
Dauer	6 Lektionen
Dozenten	Nicole Clasen, Universitätsbibliothek Technische Universität Hamburg-Harburg

Nutzung und Services

Lernziele	Anhand von den zwei Beispielbibliotheken Winterthur Bibliotheken und der Universitätsbibliothek Recht (UZH) sollen die Studierenden nach Abschluss dieses Kurses in der Lage sein, die grundlegenden Konzepte der Bibliotheksbenutzung zu verstehen und die Chancen und Herausforderungen im Bereich Bibliotheksdienstleistungen zu identifizieren. Sie sollen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen verschiedenen Bibliotheksarten, sowohl öffentlichen als auch wissenschaftlichen Bibliotheken, erkennen können. Des Weiteren sollen sie ein Verständnis für die verschiedenen Themen der Benutzung von Bibliotheken entwickeln und Einblicke in das Gesamtmanagement einer Bibliothek gewinnen. Die Studierenden sollen verstehen, wie die Benutzung von Bibliotheken als Instrument zur Kundenbindung und im Marketing eingesetzt werden kann. Schließlich sollen sie in der Lage sein, die veränderten Ansprüche und Bedürfnisse neuer Kundengenerationen zu reflektieren und Lösungsansätze zur Anpassung von Bibliotheksdienstleistungen zu entwickeln.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Organisation der Benutzung- Zielgruppengerechte Dienstleistungen- Benutzung im Spannungsfeld von Regeln und Kulanz- Konkrete Fallbeispiele und Gruppenarbeiten
Dauer	10 Lektionen
Dozenten	Bettina Bernasconi, Universität Zürich, UB Recht Sara Gossweiler, Winterthurer Bibliotheken

M3 Grundlagen und Informationsmanagement

50 Lektionen; 6 ECTS / 150-180 Std. (für Lehrveranstaltungen, Selbststudium mit Leistungsnachweis)

Grundlagen Informationstechnologien

Lernziele	Die Studierenden verfügen über technische Grundkenntnisse in den Bereichen Datenbanksysteme und Internettechnologie. Sie verstehen Zusammenhänge zwischen bestehenden Technologien in diesen Bereichen und erkennen spezifische Einsatzmöglichkeiten. Sie kennen Probleme im Zusammenhang mit der Sicherung und dem Management von grossen Datenmengen und können Lösungsansätze im bibliotheksspezifischen Kontext reflektieren.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Grundlagen über digitale Daten– Internettechnologien: HTTP, WWW, APIs– Datenbankarchitekturen, Indexierung– Big Data und Cloud Services im Bibliothekskontext
Dauer	6 Lektionen
Dozenten	Andreas Säuberli, Universität Zürich

XML

Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">– kennen grundlegende Eigenschaften von Markup-Sprachen.– kennen die Syntax von XML.– sind mit dem Konzept «Wohlgeformtheit» im Kontext von XML vertraut.– kennen die hierarchischen Beziehungen innerhalb von XML-Dokumenten.– sind vertraut mit der Suche in XML-Dokumenten.– kennen die Funktionsweisen von Namespaces.– sind vertraut mit der Validität von XML-Dokumenten.– kennen XML-Schema und ähnliche Schema-Sprachen.– wissen um automatische Qualitätssicherung im Zusammenhang mit der Validierung.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Einführung in Markup-Sprachen– Konzepte von Markup-Sprachen– Syntax von XML und Wohlgeformtheit– Navigation und Namespaces– Qualitätssicherung und Validierung
Dauer	8 Lektionen + Tutorat
Dozenten	Dr. Mathias Müller, Universität Zürich Nikolaj Bauer, Universität Zürich

Programmieren in Python

Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">– sind mit den Grundlagen der Programmiersprache Python vertraut.– können Skripte schreiben, mit denen sie Texte und andere Datensätze analysieren und verändern können.– kennen Ressourcen, um sich weiter informieren zu können.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Grundfunktionen von Python– Praktische Übungen– Natural Language Processing Beispiele– Vorschläge zur Vertiefung
Dauer	8 Lektionen + Tutorat
Dozenten	Ismail Prada, Universität Bern

Informationssicherheit

Lernziele	Die Studierenden kennen verschiedene Konzepte der Informationssicherheit und deren Technologien. Sie reflektieren mögliche Probleme der Informationssicherheit.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Praktische Beispiele– Grundlagen der Informationssicherheit– Symmetrische und asymmetrische Verschlüsselungsverfahren– Digitale Signaturen und Identitäten– Datenverwaltung im Internet ohne proprietäre Plattformen
Dauer	4 Lektionen
Dozenten	Dr. Peter Schäuble, Eurospider Information Technology AG

Bibliothekarische (Meta)Datenformate

Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">– lernen Definition und Kategorien von Metadaten kennen und können Daten den jeweiligen Kategorien zuordnen.– kennen MARC21 als Standard im Bibliotheksbereich.– kennen im Bibliotheksbereich verbreitete Schnittstellen.– erhalten einen Einblick in die praktische Arbeit mit Metadaten.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Einführung zu Definition und Art von Metadaten– Einführung zu MARC21– Praxisorientierter Block zum Beziehen und Publizieren von Daten (OAI-PMH, SRU)
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Silvia Witzig, Universität Basel Tobias Viegner, Schweizerische Nationalbibliothek

IIIF

Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">– wissen warum es IIIF braucht.– lernen die IIIF-APIs (Image API, Presentation, Content Search API, Change Discovery API, Authentication API) kennen.– verstehen die Vorteile und Einschränkungen von IIIF sowie den Nutzen von IIIF als Lingua franca.– können ein IIIF-Manifest lesen und verstehen.
Inhalte	Der Kurs wird theoretische und praktische Elemente zum Thema IIIF enthalten. <ul style="list-style-type: none">– Einführung von IIIF (Kurzdarstellung, Grundprinzipien, Ziele, Gemeinschaft)– Überblick über die IIIF-Implementation in der Schweiz– Technische Roadmap - IIIF-Ökosystem (APIs und Software)– Kenntnis von unterschiedlichen Umsetzungsstrategien für IIIF
Dauer	4 Lektionen
Dozenten	Dr. Elias Kreyenbühl, Zentralbibliothek Zürich Julien Raemy, Universität Basel

Verbundsysteme, Datenmodelle und –formate

Lernziele	Die Studierenden erhalten einen Überblick über Verbundmodelle sowie die Verbundsituation in der Schweiz. Sie verstehen die unterschiedlichen Verbundmodelle und können die neusten Entwicklungen (Swiss Library Service Platform) einordnen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Einführung in Verbundlandschaft Schweiz– SLSP
Dauer	4 Lektionen
Dozenten	Tobias Viegner, Schweizerische Nationalbibliothek

M4 Erschliessen und Information Retrieval

60 Lektionen; 6 ECTS / 150-180 Std. (für Lehrveranstaltungen, Selbststudium mit Leistungsnachweis)

Recherche: Theorie und Praxis

Lernziele	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die wichtigsten bibliothekarischen Quellen und Findmittel und verstehen deren Prinzipien und historische Hintergründe. Sie verfügen über ein fundiertes, praxisorientiertes Wissen von gedruckten und elektronischen Allgemeinbibliografien des In- und Auslands, von wichtigen Nachschlagewerken, allgemeinen Auskunftsmitteln sowie Informationsdatenbanken. Die Studierenden lernen sich auch in unbekanntem Fachdatenbanken und Bibliografien zurechtzufinden. Sie reflektieren und verbessern ihr eigenes Suchverhalten und sind in der Lage, eine Suche systematisch auszuführen sowie komplexe Suchanfragen effizient zu lösen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Bibliothekskataloge, Allgemeinbibliografien, Nachschlagewerke– Datenbanken und Suchmaschinen– Bibliographische Suche und thematische Recherche– Suchstrategien– Bewertung von Informationen– Dokumentation von Suchresultaten
Dauer	14 Lektionen
Dozenten	Dr. Nicola Schneider, Zentralbibliothek Zürich

Prinzipien der Erschliessung

Lernziele	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von Katalogzielen, Katalogformen und Katalogisierungsprinzipien: Sie können die Funktion und den Nutzen des Katalogs aus Benutzer- und aus Verwaltungssicht beurteilen. Sie überblicken die Geschichte der Katalogisierung mit Fokus auf internationale Standards und Normen und kennen die Funktion von kontrollierten Vokabularen und Normdaten.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Prinzip der bibliografischen Kontrolle im historischen Blick (Panizzi, Svenonius, Cutter, Lubetzki)– Internationale Standards und Normen (Internationale Katalogisierungsprinzipien ICP, IFLA LRM)– Aufgabe und Funktion von Normdaten– RDA als Regelwerk und Katalogisierungsleitlinie
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Christian Aliverti, Schweizerische Nationalbibliothek

Einführung in die Inhaltsererschliessung

Lernziele	Die Studierenden sind mit den systematischen Grundlagen sowohl der verbalen als auch der klassifikatorischen Inhaltsererschliessung vertraut. Sie kennen die wichtigsten Parallelen und Differenzen zwischen intellektuellen und (halb)automatischen Erschliessungsverfahren und sind in der Lage, die damit verbundenen Fragen zu Datenqualität, kooperativer Inhaltsererschliessung und Methodenwahl qualifiziert zu beurteilen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Überblick und systematische Theorie der verbalen und klassifikatorischen Inhaltsererschliessung– Anwendung von Normdaten in Sacherschliessungssystemen (insbes. GND/RSWK)– Verfahrensansätze und Projekte computerunterstützter Inhaltsererschliessung– Erschliessungsqualität – Kriterien und Dimensionen
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Dr. Rebecca Iseli Büchi, Universitätsbibliothek Bern

Automatische Erschliessung und Fremddatenanreicherung

Lernziele	Die Studierenden lernen automatische Erschliessungsverfahren am Beispiel der Deutschen Nationalbibliothek kennen.
Inhalte	Es wird ein Einblick über den aktuellen Stand der Verfahren und Prozesse zur Sammlung und Erschliessung von digitalen Publikationen in der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) gegeben. Dabei werden besonders die eingesetzten maschinellen Erschliessungsverfahren und deren Ergebnisse näher betrachtet. Die DNB setzt seit vielen Jahren statistische und linguistische Methoden der KI für die inhaltliche Erschliessung ein, um ausgewählte Publikationsgruppen ihres Bestandes thematisch zu klassifizieren und sie mit Schlagwörtern aus dem kontrollierten Vokabular von GND (Gemeinsame Normdatei) anzureichern. Optimierung, Weiterentwicklung und Erneuerung von Verfahren und Prozessabläufen sind dabei wichtige fortlaufende Aufgaben.
Dauer	4 Lektionen
Dozenten	Elisabeth Mödden, Deutsche Nationalbibliothek

Discovery-Systeme

Lernziele	Die Studierenden haben ein vertieftes Wissen über technische und konzeptionelle Aspekte von Discovery Systemen und können damit typische Funktionsweisen dieser Systeme erklären.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Geschichte und Charakteristik von Discovery-Systemen– Daten in Discovery-Systemen: Typen (lokale Daten, Knowledge Bases, zentrale Indexe) und technischer Ablauf der Daten-Integration Content im Discovery System: lokale Daten, Knowledge Bases und Discovery-Indexe– Suchmaschine (Relevance Ranking, linguistische Verfahren)– User Interface (Usability, Anpassungsmöglichkeiten)– Gegenwärtige Weiterentwicklung von Discovery-Systemen (Linked Data, KI)
Dauer	4 Lektionen
Dozenten	Noémie Ammann, ETH-Bibliothek

Information Retrieval

Lernziele	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Suche auf unstrukturierten Daten (Texten) mittels Information Retrieval (IR)-Technologie. Auf Basis des «Retrievalproblems» werden die Indexierungspipeline (Vorverarbeitung der Texte) und verschiedene Retrievalmodelle besprochen. Mittels der gebräuchlichen Evaluationsmasse für IR können Sie die Qualität eines Suchresultats einschätzen. Es wird zudem auch ein kurzer Ausblick auf den Einsatz von IR-Technologie für Recommenderdienste gegeben.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Textindizierung (natürlichsprachlicher Volltext)– Retrieval-Modelle
Dauer	6 Lektionen
Dozenten	Prof. Dr. Martin Braschler, ZHAW School of Engineering

OCR

Lernziele	<ul style="list-style-type: none">– Die Studierenden lernen die Grundlagen von OCR, Herausforderungen in der Praxis und relevante OCR Projekte und Ergebnisse kennen.– In einem Praxisblock lernen sie OCR Tools und Frameworks kennen und wenden OCR-D selber an.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Geschichte der OCR– Stand der Forschung– OCR Workflow: Bildoptimierung, Segmentierung, Texterkennung, Nachkorrektur, Evaluation– Herausforderungen: Qualität der Vorlagen/Digitalisate, Komplexität und Vielfalt von Layout, Schriftarten, Handschriften, Historische Sprache– Projekte: METAe, IMPACT, Emop, READ/Transkribus, OCR-D
Dauer	4 Lektionen
Dozenten	Clemens Neudecker, Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz

Textmining

Lernziele	Die Studierenden verstehen die Grundprobleme der automatischen Analyse natürlichsprachlicher Texte. Die Studierenden kennen verschiedene Methoden, um verbessertes semantisches Indexieren von Volltexten zu erreichen und aus unstrukturierten Textdaten strukturierte Information zu berechnen. Die Studierenden sammeln Erfahrungen, wie aktuelle und innovative Text-Mining-Anwendungen aus bibliothekarischer und informationswissenschaftlicher Perspektive funktionieren.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Texttechnologische Grundverfahren: Wortartenbestimmung, Lemmatisierung, distributionelle Wortsemantik, syntaktische Analyse, generative Sprachmodelle– Semantisches Indexieren: Named Entity Recognition, Named Entity Linking, Textklassifikation, Textclustering (Topic Modeling), Keyphrase Extraction– Einsatz von generativen Sprachmodellen für Information Retrieval
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Dr. Simon Clematide, Universität Zürich

Digitalisierung Qualitätsmanagement, Normen

Lernziele	Die Studierenden kennen die technischen Grundbegriffe der Digitalisierung von Kulturerbe und die technischen Normen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Technische Grundlagen und Normen von (Massen-)Digitalisierung– Workflows– Qualitätssicherung
Dauer	4 Lektionen
Dozenten	Martina Hoffmann, Schweizerische Nationalbibliothek

M5 Digitalisierung und Datenmanagement

60 Lektionen; 6 ECTS / 150-180 Std. (für Lehrveranstaltungen, Selbststudium und Leistungsnachweis)

Digitalisierung: Kontext

Lernziele	<ul style="list-style-type: none">– Die Studierenden setzen sich in einem umfassenden Sinne mit dem Thema «Digitalisierung» auseinander.– Sie reflektieren es als «gesamtgesellschaftliches Epochenphänomen» und lernen die wichtigsten politischen, wissenschaftlichen und forschungspolitischen Rahmenbedingungen sowie theoretische Konzepte kennen.– Sie analysieren im Weiteren auch den «Workflow» der Digitalisierung in seinen verschiedenen Dimensionen.– Sie kennen die wichtigsten technischen Standards und «Best Practices» des Digitalisierens.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Digitalisierung als gesamtgesellschaftliches Phänomen («Digitale Schweiz»)– Theorie des Digitalen– Digitalisierung und Forschung (Forschungsförderung, Digital Humanities)– Ziele und Zwecke der Digitalisierung– Digitalisate und Metadaten– Digitalisierungsworkflows– Technische Standards– Best Practices– Scannermodelle
Dauer	4 Lektionen
Dozenten	PD Dr. Jesko Reiling, Zentralbibliothek Zürich

Digitales und digitalisiertes Kulturerbe

Lernziele	Die Studierenden haben einen Überblick über die Portallandschaft und kennen die Grundzüge von Portalstrategien und ihren Erfolgsfaktoren, von Datenflüssen und Schnittstellen und Möglichkeiten, zusätzlichen Mehrwert für Benutzende zu generieren.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Digitales Kulturerbe: Zugang, Vernetzung, online Präsentation– Ziele von Plattformen und Portalen– Strategische Entscheidungen– Open Data– Schnittstellen– Möglichkeiten der maschinellen Vernetzung / Anreicherung– Crowdsourcing– Collections as Data
Dauer	4 Lektionen
Dozenten	Michael Gasser, ETH-Bibliothek

Digitale Langzeitarchivierung

Lernziele	Am Ende des Kurses zur digitalen Langzeitarchivierung <ul style="list-style-type: none">– verstehen Sie die Rolle der digitalen Langzeitarchivierung von Daten im Kontext der Datenverwaltung, des Lebenszyklus von Forschungsprojekten und der offenen Wissenschaft.– kennen Sie die aktuellen Herausforderungen der digitalen Langzeitarchivierung.– verstehen Sie den Prozess der Langzeitarchivierung, kennen die aktuellen Standards sowie die verschiedenen Technologien und deren Aufbau.– sind Sie in der Lage, die gelernten Inhalte auf ein Real-Life-Szenario anzuwenden
Inhalte	Die Studierenden erhalten einen umfangreichen Einblick in die Thematik der digitalen Langzeitarchivierung (LZA) von insbesondere Forschungsdaten, den Prozess sowie existierende Standards und Technologien. Die Veranstaltung beginnt mit einem theoretischen Überblick und beinhaltet interaktive Elemente zum Thema. Wir beginnen mit einer Einführung in die Thematik, Definitionen von digitaler Langzeitarchivierung und Abgrenzung zu anderen Begriffen wie Speicherung, Redundanz und Veröffentlichung. <ul style="list-style-type: none">– Warum braucht es digitale Langzeitarchivierung?– Was sind aktuelle Herausforderungen?– Was muss und kann eigentlich archiviert werden?– Welche Technologien gibt es und wie funktionieren sie?– Wie gleise ich ein digitales LZA-Projekt für meine Institution auf?
Dauer	12 Lektionen
Dozenten	Eliane Blumer, Chefarchivarin, Bundesgerichtsarchiv Lausanne

Forschungsdatenmanagement

Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">– erhalten einen Überblick über die Geschichte der Daten und die Typologie von Forschungsdaten.– verstehen die Grundmodelle des Forschungsdatenmanagements und deren Anwendung.– lernen die Grundelemente eines Datenmanagementplans kennen.– lernen die gängigsten Repositorien nach Grundkriterien zu unterscheiden.– erhalten einen Einblick in die Prinzipien der Datenvisualisierung.
Inhalte	Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Forschungsdatenmanagement ein, stellt die geläufigsten Modelle vor und fokussiert auf die Erstellung von Datenmanagementplänen, die Bedeutung von Repositorien sowie Data Papers und die Erstellung von Data Stories.
Dauer	10 Lektionen
Dozenten	Prof. Dr. René Schneider, HES-SO

Linked Open Data, Semantic Web

Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">– wissen zwischen Katalogisierungsregeln, Formaten und Datenmodellen zu unterscheiden.– verstehen die Grundprinzipien von Linked Data und RDF.– sind in der Lage, ein Katalogisat als Linked Data zu modellieren.– lernen, einen Linked Data Graph in Turtle zu codieren.– erhalten einen Überblick über die gängigsten LOD-Vokabularien.– können Forschungsdaten als Linked Data darstellen (unter Verwendung von schema.org und DCAT).
Inhalte	Die Veranstaltung stellt die Grundprinzipien von Linked Data vor und illustriert diese am Beispiel bibliothekarischer Katalogisate und Forschungsdaten.
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Prof. Dr. René Schneider, HES-SO

Open Access und wissenschaftliches Publizieren

Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">– lernen die grundlegenden Definitionen, Entwicklungen und Initiativen im Zusammenhang mit Open Access kennen.– haben einen Überblick über die verschiedenen Varianten und Modelle von Open Access und kennen aktuelle Dienstleistungen von Bibliotheken zu Open Access.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Grundlagen, Varianten und Geschäftsmodelle von Open Access, Open Access im Kontext von Open Science und Open Research Data– Lizenzen für Open-Access-Publikationen– Repositorien: Eigenschaften, Aufgaben und integrierte Dienstleistungen– Open-Access-Monografien– Ziele und Probleme von Open-Access-Initiativen und Strategien– Aktuelle Bibliotheksdienstleistungen im Bereich Open Access
Dauer	12 Lektionen
Dozenten	Dr. Dirk Verdicchio, Universität Bern

Praxisbeispiel - CERN

Lernziele	Anhand eines Praxisberichts lernen die Studierenden die Organisation, Datenservices und ausgewählte Projekte zweier Institutionen kennen: Trier Center for Digital Humanities (Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften) und CERN (Europäische Organisation für Kernforschung).
Inhalte	<ol style="list-style-type: none">1. Knowledge as a Human Right<ul style="list-style-type: none">– This session will provide a high-level introduction of Open Access and the range of approaches to fun open knowledge resources2. Openness at CERN<ul style="list-style-type: none">– This session will provide an introduction to the European Organization for Nuclear Research (CERN), and the values of openness that are enshrined in the organization and its founding convention. We will discuss how this value has manifested throughout the history of the lab: from its historical preprint culture, to the birth of the web, and culminating in a comprehensive open science policy.3. Ziele und Probleme von Open-Access-Initiativen und Strategien<ul style="list-style-type: none">– An overview of the variety of mechanisms CERN has implemented to achieve its goal of 100% access– A review of various collective models for open access– An introduction and explanation of SCOAP3, the world's largest Open Access Initiative, that has transitioned the literature in particle physics almost entirely to Open4. From Open Access to Open Science<ul style="list-style-type: none">– An overview of Open Science as a holistic transformation of scientific practice– A review of the CERN Open Science Policy, and the ongoing initiatives under the range of elements, including Open Data, Open Software and Hardware, etc.
Dauer	4 Lektionen
Dozenten	Kamran Naim, CERN

Praxisbeispiel - Trier Center for Digital Humanities

Lernziele	Anhand eines Praxisberichts lernen die Studierenden die Organisation, Datenservices und ausgewählte Projekte zweier Institutionen kennen: Trier Center for Digital Humanities (Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften) und CERN (Europäische Organisation für Kernforschung).
Inhalte	<p>Trier Center for Digital Humanities</p> <ul style="list-style-type: none">– Porträt Trier Center for Digital Humanities: Team, Überblick über Dienstleistungen, aktuelle Projekte– Praxisbeispiel aus aktuellen Forschungsvorhaben des TCDH: Ausgangslage, Ziele und Methoden eines DH-Projekts
Dauer	4 Lektionen
Dozenten	Thomas Burch, TCDH

M6 Bestandsaufbau und -erhaltung

60 Lektionen; 6 ECTS / 150-180 Std. (für Lehrveranstaltungen, Selbststudium und Leistungsnachweis)

Bestandsmanagement und Erwerbungspolitik

Lernziele	Die Studierenden kennen die Organisation der Erwerbungsverfahren (Marktsituation, Erwerbungsarten, Budgetplanung). Sie lernen bestands- und versorgungsorientierte Erwerbungskonzepte kennen und setzen sich mit Bestands- und Erwerbungsprofilen auseinander.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Buchproduktion, Buchhandel, Lieferanten und Agenturen– Bestandsaufbau und Bestandspflege– Budgetplanung und Statistik
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Annemarie Otto, Kommunikations-, Informations- Medienzentrum (KIM), Universität Konstanz

Modelle und Prozesse im E-Medienbereich

Lernziele	Die Studierenden haben einen Überblick über die digitalen Angebote einer Bibliothek und deren Lizenzierungsmodelle sowie die damit verbundenen Aufgabenfelder, Prozesse und Finanzen. Im Vordergrund stehen die Medienarten E-Journals, E-Books und Datenbanken. Sie erhalten einen Einblick ins Konsortium zur gemeinsamen Lizenzierung von elektronischen Ressourcen im Hochschulforschungsbereich.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Organisation, Inhalte, Weltmarkt– Prozesse, Verwaltung, Bestandsüberprüfung und Entwicklung– Finanzen und Budget– Erwerbungs-/Lizenzmodelle und -verträge (inkl. OA)– Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken / Bericht aus der Praxis– Herausforderungen
Dauer	10 Lektionen
Dozenten	Dr. Sofia Armanini, Zentralbibliothek Zürich Susanne Aerni, Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken/SLSP

Management von Spezialsammlungen

Lernziele	Historische Bestände und Spezialsammlungen sind Teil des kulturellen Gedächtnisses einer Region und prägen die Identität der besitzenden Bibliothek. Die zeitgemässe und attraktive Verfügbarmachung dieser Sammlungen für Forschung, Lehre und den Dialog mit der Öffentlichkeit steht in einem Zielkonflikt mit deren Schutz und Bewahrung für künftige Generationen. Die Studierenden kennen die Herausforderungen, die das Management von Spezialsammlungen stellt, und können die Chancen, die Spezialsammlungen einer Institution bieten, einschätzen.
Inhalte	Spezialsammlungen: Herausforderungen und Chancen <ul style="list-style-type: none">– Definition und Charakteristika von Spezialsammlungen– Personalführung und -rekrutierung– Bestandsaufbau und -erhaltung– Erschliessung und Zugang– Benutzung und Vermittlung
Dauer	6 Lektionen
Dozenten	Dr. Stefan Wiederkehr, Zentralbibliothek Zürich

Handschriftenkunde

Lernziele	<ul style="list-style-type: none">– Die Studierenden kennen die handschriftliche Buchkultur des Mittelalters und ihre Rolle für die nachfolgende Schriftkultur.– Die Studierenden können die wichtigsten Merkmale eines handschriftlichen Textzeugen beobachten und einordnen. Sie sind in der Lage, Handschriften und Handschriftenfragmente im Hinblick auf ihr Alter, ihren Wert und ihre Bedeutung näherungsweise zu taxieren.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Einblick in die mittelalterliche und neuzeitliche Schriftkultur vor und neben dem Buchdruck– Kodikologische Grundlagen: Buchherstellung, Materialität, Text- und Seitengestaltung, Arten von Handschriften– Einblicke in Art und Methodik der Handschriftenkatalogisierung
Dauer	4 Lektionen
Dozenten	Rainer Walter, Zentralbibliothek Zürich

Buchkunde

Lernziele	Die Studierenden kennen die verschiedenen druckgrafischen Techniken, die Besonderheiten alter Druckschriften und des illustrierten Buchs.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Materialität– Techniken des Buchdrucks– Massenmedium Buch: ökonomische Aspekte– Buchausstattung: Einbände, Illustrationen
Dauer	6 Lektionen
Dozenten	Dr. phil. Urs Leu, Zentralbibliothek Zürich

Konservierung und Restaurierung von Schriftgut

Lernziele	Die Studierenden kennen Fragestellungen, Herausforderungen und Lösungsansätze im Bereich der Erhaltung von Schriftgut auf Papier und Pergament. Sie erkennen Materialien, gängige Schadensbilder und können präventive Schutzmassnahmen anwenden. Sie unterscheiden Konservierungs- und Restaurierungsmassnahmen und wissen, was zu einem Erhaltungskonzept gehört.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Materialität, Alterungsprozesse und Schäden– Methoden und Möglichkeiten der Restaurierung, Konservierung und Bestandserhaltung von Schriftgut– Präventive Massnahmen und Standards zum Schutz des Schriftgutes: Klima, Pest Management, Notfallplanung– Methoden der Restaurierung, Konservierung und Bestandserhaltung von Schriftgut– Originalerhalt als Querschnittsaufgabe: Planung, Organisation und Umsetzung von Konservierungs- Restaurierung in einem Archiv oder einer Bibliothek
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Rebecca Honold, Kunstmuseum Basel

Nationalphonotheek

Lernziele	Die Studierende lernen die Nationalphonotheek und deren Bestände kennen. In einem ersten Teil erhalten die Studierenden allgemeine Informationen zur Nationalphonotheek und der Erschliessung des Bestandes. Der zweite Teil besteht aus einer Führung durch das Tonstudio und dem Archiv.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Die Institution Nationalphonotheek und ihre Besonderheiten– Erschliessung von verschiedenen Tonträgern– Lagerung/Archivierung der unterschiedlichen Tonträger– Abspielgeräte und Tonstudio– Tondigitalisierung und Tonrestaurierung
Dauer	6 Lektionen
Dozenten	Giuliano Castellani, Nationalphonotheek

Audiovisuelle Medien, inkl. Lichtspiel

Lernziele	Die Studierenden überblicken die grundsätzlichen Fragestellungen im Zusammenhang des Sammelns, Erhaltens und Vermitteln von audiovisuellen Kulturgütern. Dafür verschränken sich Fragestellungen zu den einzelnen Medien (z.B. Nachlass mit Bsp. diverser Medien: Vorgehen? Aufwand/Nutzen? Auftrag?). Die Studierenden kennen materielle Besonderheiten der Medien Foto, Film, Video und Ton.
Inhalte	<p>Einführung (2 Lektionen)</p> <ul style="list-style-type: none">– Einführung Technikgeschichte– Bereichsübergreifendes: Trägermaterial, Magnetbandtechnologie etc., Erhaltungsproblematiken, Herausforderungen der Digitalisierung– spezialisierte Institutionen: CH und international <p>Medium Foto (halbe Klasse): Erarbeitung eines Erhaltungskonzepts (4 Lektionen)</p> <ul style="list-style-type: none">– Materialkenntnisse «Foto»– visuelle Besonderheiten– Erhaltungsplanung (Orientierung an Förderungsgesuch-Vorlagen von Memoriav) <p>Medien Ton und Video (halbe Klasse): Erarbeitung eines Erhaltungskonzepts (4 Lektionen)</p> <ul style="list-style-type: none">– Materialkenntnisse «Ton» und «Video»– Besonderheiten– Erhaltungsplanung (Orientierung an Förderungsgesuch-Vorlagen von Memoriav) <p>Medium Film: Lichtspiel / Kinemathek Bern (6 Lektionen)</p> <ul style="list-style-type: none">– Materialkenntnisse «Film»– audiovisuelle Besonderheiten– Erhaltungsplanung– Erkenntnisse, Stolperfallen, Abschluss
Dauer	12 Lektionen
Dozenten	Dr. Felix Rauh, Memoriav Nadine Reding, Atelier-Reding Rudolf Müller, lic. phil., Memoriav David Landolf, Lichtspiel/Kinemathek Bern

M7 Kooperationen und Partnerschaften

60 Lektionen; 6 ECTS / 150-180 Std. (für Lehrveranstaltungen, Selbststudium und Leistungsnachweis)

Bibliothekswesen in der Schweiz

Lernziele	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Schweizer Bibliothekswelt. Sie kennen die politischen Grundlagen, die schweizerische Bibliothekstypologie, sowie Strukturen, Fachinstanzen und Institutionen im Bibliotheksnetz der Schweiz.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Überblick über das Bibliothekswesen der Schweiz– Verbände (Renouvaud, SLSP)– Fokus auf das Bibliotheksnetz der Kantone Zürich und Basel-Stadt– Partner für Bibliotheken– Berufsverbände
Dauer	4 Lektionen
Dozenten	Dr. David Tréfas, Universitätsbibliothek Basel

Institutionelle Partnerschaften in Wissenschaft und Politik

Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, die Stellung der Wissenschaftlichen Bibliotheken in der Schweiz im Gesamtgefüge der hochschul- und bildungspolitischen Institutionen und ihrer Kompetenzbereiche einzuordnen. Sie sind in der Lage, diese Stellung unter strategischen Gesichtspunkten hinsichtlich der Entwicklungsperspektiven für Bibliotheken und Informationseinrichtungen zu bewerten. Sie gewinnen darüber hinaus auch einen Einblick in die supranationalen Strukturen im europäischen Kontext und können deren Relevanz für die Schweizer Akteure einschätzen. Die Ziele im Einzelnen: <ul style="list-style-type: none">– Kenntnis und Reflexion der Grundlagen und strukturbildenden Elemente der hochschul- und wissenschaftspolitischen Landschaft der Schweiz– Kenntnis der Instrumente der Innovations- und Infrastrukturförderung im Bereich Wissenschaftliche Information in der Schweiz– Verständnis des Zusammenwirkens der Wissenschaftlichen Bibliotheken mit der Schweizer Hochschulpolitik– Wissenschaftliche Informationsinfrastrukturen aus europäischer Perspektive: Grundkenntnisse zu Institutionen, Governance, Förderinstrumenten und Innovationsschwerpunkten in Europa, Reflexion der Anknüpfungspunkte für Schweizer Wissenschaftliche Bibliotheken
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Hochschulpolitische Akteure und ihre Bedeutung für die Wissenschaftlichen Bibliotheken: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), Schweizerische Hochschulkonferenz (SHK), swissuniversities, ETH-Bereich, Akademien, SNF, SWITCH, Schweizerischer Wissenschafts- und Innovationsrat (SWIR)– Hochschulrechtliche Grundlagen zur Förderung wissenschaftlicher Informationsinfrastrukturen: Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG), Projektgebundene Beiträge, Strategie und Aktionsplan Open Science einschl. Umsetzungsstrukturen– Kooperation der wissenschaftlichen Bibliotheken mit der Hochschulpolitik im Swiss Library Network for Education and Research (SLiNER) bei swissuniversities, Rolle des Berufsverbands bibliosuisse– Gemeinsame Infrastrukturen der Schweizer Hochschulbibliotheken: Swiss Library Service Platform, Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken, Kooperative Speicherbibliothek
Dauer	6 Lektionen
Dozenten	Dr. Wilfried Lochbühler, Universitätsbibliothek Zürich

Internationales Bibliothekswesen

Lernziele	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die internationale Bibliothekswelt. Sie kennen die wichtigsten Kooperationen zwischen Bibliotheken und sie erhalten und vertiefen Kenntnisse des britischen Bibliothekssystems. Sie sind in der Lage, dieses mit der deutschsprachigen Bibliothekslandschaft zu vergleichen und durch die Beschäftigung mit fremden die eigenen Strukturen zu reflektieren.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Überblick über die wichtigsten Bibliotheken weltweit– Vertiefter Einblick ins britische Bibliothekssystem– Beispielhafter Einblick in ein Bibliothekssystem eines nicht-westlichen Landes– Diskussion aktueller weltweiter Probleme der Bibliotheken (Zensur, Krieg usw.)
Dauer	10 Lektionen
Dozenten	Dr. Lennart Güntzel, Universitätsbibliothek Bern

Gastbeitrag IFLA

Lernziele	Die Studierenden kennen die Ziele und Aufgaben sowie die Organisationsstruktur und die Arbeitsfelder der IFLA. Sie sind vertraut mit den aktuellen Projekten und verstehen die Relevanz dieser internationalen Organisation für die Arbeit der Bibliotheken.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Die IFLA als weltweit agierende Organisation– Die aktuelle Strategie der IFLA– Die Arbeit in Facharbeitsgruppen und regionalen Vertretungen– Beispiel für ein aktuelles Großprojekt: Die Nachhaltigkeitsziele der UN und deren Integration in die IFLA Strategie zur Unterstützung der Bibliotheken
Dauer	2 Lektionen
Dozenten	Barbara Lison, vormalige IFLA Präsidentin (2021-2023) und bis 2023 Direktorin der Stadtbibliothek Bremen

Gastbeitrag LIBER

Lernziele	Die Studierenden kennen die Arbeitsfelder, die Organisation, sowie die LIBER Strategie und die Services, die von LIBER angeboten werden. Sie sind vertraut mit den aktuellen Projekten, die LIBER verfolgt und verstehen die Relevanz dieser europäischen Organisation für die Arbeit der wissenschaftlichen Bibliotheken.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– LIBER: Geschichte und Kontext– LIBER Strategie 2023-2027– Organisation: Foren, Steering Committees und Arbeitsgruppen– Partnerschaften und Kooperationen– LIBER Services
Dauer	2 Lektionen
Dozenten	Jeannette Frey, ehem. Präsidentin LIBER

Bibliotheksgeschichte

Lernziele	<p>Bibliotheksgeschichte Vormoderne: Die Studierenden befassen sich mit der historischen Dimension ihres beruflichen Tätigkeitsfeldes. Sie haben einen Überblick über die Epochen der Geschichte der Bibliotheken vom Orient bis heute. Sie sind in der Lage, regionale Entwicklungen mit Blick auf die allgemeine Bibliotheksgeschichte zu erläutern.</p> <p>Bibliotheksgeschichte: Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Entwicklung der Bibliotheken von der Renaissance bis zur Gegenwart. Sie erarbeiten sich anhand konkreter Beispiele und Quellen, wie Bibliotheken sich durch Strömungen und Innovationen auf den Gebieten Gesellschaft, Politik und Technik über die Jahrhunderte verändert haben. Die Studierenden können dieses Wissen auf die aktuelle Situation der Bibliotheken übertragen und daraus relevante Schlüsse ziehen.</p>
Inhalte	<p>Bibliotheksgeschichte Vormoderne:</p> <ul style="list-style-type: none">– Überblick über die Entstehungsgeschichte von Büchersammlungen und Bibliotheken in Antike und Mittelalter– Zwischen Gedächtnisspeicher und Bildungsstätte: Die Bibliothek als Kulturinstitution in der Klassischen Antike– Kloster, Stadt und Universität: Bibliotheken im Mittelalter (650–1400)– Auf dem Weg in die Moderne: Bibliotheken im 15. Jahrhundert <p>Bibliotheksgeschichte</p> <ul style="list-style-type: none">– Überblick auf die letzten 500 Jahre Bibliotheksgeschichte– Gesellschaft und Bibliotheken: Wechselwirkungen zwischen Mensch, Wissensvermittlung und Bibliothek (u.a. Bürgertum, Aufklärung, Industrialisierung, 68iger Bewegung).– Technische Revolutionen: Veränderungen im Bibliothekswesen durch Wissensordnungen, Papierherstellung, Buchproduktion und Architekturströmungen (u.a. Stahl in der Architektur, Katalog- und Signatursysteme, Internet, Buchdruck)– Politik und Wissen: Bibliotheken als Symbol und Repräsentation von Macht sowie als Zentrum von Politik und Erziehung (u.a. Absolutismus, Nationalsozialismus und 2. Weltkrieg, Reformation, Mäzenatentum)
Dauer	12 Lektionen
Dozenten	Dr. Raphael Schwitter, Universität Bonn Dr. Noah Regenass, Universitätsbibliothek Basel

Archivwissenschaften

Lernziele	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Archivlandschaft der Schweiz und die Kernprozesse von Archiven im Unterschied zu denjenigen in Bibliotheken. Sie verstehen die Grundzüge der Überlieferungsbildung sowie der archivischen Erschliessung im Rahmen der internationalen Normen in der Theorie und anhand praktischer Beispiele. Hinsichtlich der digitalen Archivierung wird ein Einblick in den aktuellen Stand gegeben.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Einführung in die Archivwissenschaft– Überlieferungsbildung: Life Cycle von Verwaltungsunterlagen, Bewertung, Ablieferung (inkl. Übung)– Erschliessung: Ordnung, Verzeichnung und konservatorische Aufbereitung von Archivgut (inkl. Übung)– Führung durch das Staatsarchiv Zürich
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Bernhard Stüssi, Staatsarchiv Zürich Dr. Bettina Tögel, Staatsarchiv Zürich

Öffentliches Bibliothekswesen, inkl. Exkursion

Lernziele	Die Studierenden haben einen Überblick über die Strukturen, aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen im öffentlichen Bibliothekswesen, insbesondere der Schweiz. Sie kennen deren Angebote und Dienstleistungen und erkennen Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede zu anderen Bibliothekstypen. Sie ermitteln den Stellenwert und das Potential der öffentlichen Bibliothek in den unterschiedlichen Gemeinwesen der Schweiz. Der Lerninhalt wird auch durch praktische Anschauung in den PBZ-Bibliotheken Schütze und Oerlikon und der Gemeindebibliothek Dachsen vermittelt.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Definition und Abgrenzung öffentlicher Bibliotheken; Trägerschaften, Finanzierung und Einbindung– Herausforderungen und Entwicklungen– Services der Bibliotheken für ihre Anspruchsgruppen– Beispielbibliotheken PBZ Schütze und PBZ Oerlikon
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Sebastian Wille, Pestalozzi-Bibliothek Zürich
Exkursion am Nachmittag	PBZ-Bibliothek Schütze, Heinrichstrasse 238, 8005 Zürich PBZ-Bibliothek Oerlikon, Hofwiesenstrasse 379, 8050 Zürich

Dokumentationsstellen (1): IDES

Lernziele	Die Studierenden erhalten einen Einblick in das Informations- und Dokumentationszentrum IDES, eine Fachagentur der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren EDK. Sie kennen die Besonderheiten einer Dokumentationsstelle, die das Wissensmanagement und den -transfer zwischen Bildungspolitik, Bildungsverwaltung und Bildungsforschung im föderalistischen Umfeld fördert.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Die EDK als interkantonale politische Behörde– Geschichte und Mandat IDES im Rahmen des Tätigkeitsprogramms EDK– Tätigkeitsfelder und Produkte IDES– Schweizerischer Dokumentenserver Bildung edudoc.ch
Dauer	2 Lektionen / 4
Dozenten	Alexander Gerlings, Michel Rohrbach, Co-Leitende IDES, Generalsekretariat EDK, Bern
Fachdiskussion	Im Anschluss an die Präsentationen der beiden Dokumentationsstellen (IDES und Sozialarchiv) findet ein gemeinsames Fachgespräch mit allen Dozierenden des Kurses Dokumentationsstellen, der Studiengangleiterin und den Studierenden statt.

Dokumentationsstellen (2): Schweizerisches Sozialarchiv

Lernziele	Die Studierenden lernen das Sozialarchiv als einzigartige Gedächtnisinstitution und Informationszentrum zur sozialen Geschichte der Schweiz kennen. Sie erhalten Einblick in die Organisationsstruktur, das Sammelgebiet und die Herausforderungen der Digitalisierung. Sie erhalten einen Einblick in das Zusammenspiel von Bibliothek, Archiv und Dokumentationsstelle unter einem Dach und den niederschweligen Zugang zu Informationen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Sozialarchiv: Geschichte und Organisationsstruktur– Sozialarchiv: Sammelgebiet– Herausforderungen der Digitalisierung– Zusammenspiel der Abteilungen
Dauer	2 Lektionen / 4
Dozenten	Vassil Vassilev, Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich
Fachdiskussion	Im Anschluss an die Präsentationen der beiden Dokumentationsstellen (IDES und Sozialarchiv) findet ein gemeinsames Fachgespräch mit allen Dozierenden des Kurses Dokumentationsstellen, der Studiengangleiterin und den Studierenden statt.

M8 Bibliotheksmanagement

60 Lektionen; 6 ECTS / 150-180 Std. (für Lehrveranstaltungen, Selbststudium und Leistungsnachweis)

Managementlehre

Lernziele	<p>Die Studierenden haben einen Überblick über wichtige Ansätze im Bereich der Managementlehre und haben vor diesem Hintergrund ihr eigenes Verständnis von Management reflektiert. Sie kennen wichtige Aspekte der systemischen Managementlehre und können diese auf eine Bibliothek beziehen.</p> <p>Die Studierenden erkennen die Möglichkeiten und Grenzen der strategischen Führung einer Bibliothek. Sie kennen die praktische Bedeutung der Führungskultur einer Bibliothek und Wissen um Möglichkeiten und Grenzen ihrer Gestaltung. Sie haben sich mit persönlichen Voraussetzungen von Führung auseinandergesetzt und haben dabei auch ihre persönlichen Neigungen reflektiert.</p>
Inhalte	<p>Einführung:</p> <ul style="list-style-type: none">- ManagerIn und Management- Entstehung des Managements und der Managementlehre- New Public Management, Wirkungsorientierte Verwaltungsführung <p>Systemisches Management:</p> <ul style="list-style-type: none">- Das St. Galler Management-Modell und seine Anwendung auf Bibliotheken- Managementfunktionen und -prozesse im Überblick- Strategische Planung und Kontrolle- Gestaltung organisatorischer Strukturen <p>Führungskultur / Führungspersönlichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none">- Konzept der Führungskultur- Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltbarkeit der Führungskultur- Kompetenzen von Führungspersönlichkeiten- Reflexion der persönlichen Neigungen und Eignungen
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Sandra Sieber, lic.oec.HSG, Sieber ConSOULting

Personalmanagement

Lernziele	Die Studierenden haben sich einen Überblick über wesentliche Aspekte des Personalmanagements erarbeitet. Sie haben ein Verständnis dafür entwickelt, wie die wichtigsten Funktionen des Human Resource Management (HRM) in einer wissenschaftlichen oder allgemeinen öffentlichen Bibliothek so gestaltet werden können, dass sowohl arbeitnehmer- als auch arbeitgeberseitige Interessen möglichst adäquat berücksichtigt werden können.
Inhalte	<p>Grundlagen des HRM:</p> <ul style="list-style-type: none">- Das HRM im Kontext der Managementlehre und als Funktion eines Unternehmens/einer Organisation- Grundmodell des HRM- Gestaltung von HRM-Funktionen- Mitarbeitergewinnung- Mitarbeiterbeurteilung- Mitarbeiterentwicklung- Mitarbeiterentlohnung
Literaturhinweis:	Hilb, Martin: Integriertes Personal-Management. Ziele – Strategien – Instrumente. 21. überarb. Auflage. Köln 2017.
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Sandra Sieber, lic.oec.HSG, Sieber ConSOULting

Finanzen

Lernziele	Die Studierenden kennen den Zweck des Rechnungswesens in einer grösseren Organisation. Sie kennen und verstehen die fachlichen Grundbegriffe. Wir besprechen wie innerbetriebliche Buchhaltungshaltungsprozesse - Zahlung von Rechnungen, Budget und Budgetkontrolle Reporting - aufgebaut sein könnten und wie Zuständige damit arbeiten sollten.
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Dr. Markus Knaus, ETH-Bibliothek

Changemanagement

Lernziele	Nach erfolgreichem Besuch des Moduls sind Studierende in der Lage: <ul style="list-style-type: none">– Gesetzmässigkeiten sowie die wesentlichen Erfolgsfaktoren und Stolpersteine von Veränderungsprozessen einordnen und für die eigene Arbeit berücksichtigen zu können– wichtige Instrumente für die Gestaltung von Veränderungsprozessen zu bewerten und zu nutzen– sich aktuelles anwendungs- oder forschungsorientiertes Wissen zu erschließen, es im Hinblick auf gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Auswirkungen zu reflektieren und auf Fragestellungen in Bibliotheken anzuwenden– eigene Erfahrungen in Veränderungsprozessen zu reflektieren und zu bewerten
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Modelle für das Verständnis von Veränderungsprozessen– Architektur von Change Prozessen– Widerstände, ihre Dynamik und Formen der Intervention– Engagement in Teams und Organisationen
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Prof. Dr. Cornelia Vonhof, Hochschule der Medien Stuttgart

Bibliotheken und Recht

Lernziele	Die Teilnehmenden können rechtliche Fragestellungen in ihrem bibliothekarischen Beruf erkennen und einordnen. Sie kennen wichtige Informationsquellen zum schweizerischen Recht. Einfachere Rechtsfälle können sie selbständig lösen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Intro: Berührungspunkte von Bibliotheken und Recht– Was gilt für wen? Von Arbeitsrecht bis...– Urheberrecht– Lizenzvertragsrecht– Datenschutzrecht– Outro: Herausforderungen der Zukunft (KI, Open Science etc.)
Dauer	12 Lektionen
Dozenten	Christian Schlumpf, Universität St. Gallen

Reputationsmanagement

Lernziele	Die Studierende <ul style="list-style-type: none">– erkennen die Wichtigkeit von Reputation und Marken als Wertschöpfungsfaktor, den es professionell zu managen gilt– kennen die strategischen und konzeptionellen Grundlagen des marken- und reputationsorientierten Stakeholder Value Management, und zwar sowohl im Allgemeinen als auch im Besonderen mit dem Fokus auf NPO– können den Bogen spannen vom Markenversprechen hin zur operativen Umsetzung durch integrierte Kommunikation, Marketing und durch das Verhalten (Corporate Behaviour) im Arbeits-, Absatz-, Kapital- und Meinungsmarkt.– sind in der Lage anhand von diskutierten Modellen, Konzepten, Instrumenten und Erfolgsfaktoren, Analysen durchzuführen, Beurteilungen zu formulieren sowie die Erkenntnisse auf die eigene Organisation anzuwenden.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Organisationsleitbild: Identität, Ambitionen, Werte (purpose)– Markenleitbild: Beziehungen als Wettbewerbsvorteil– Markenstrategie: Architektur, Stakeholder Engagement und Content Marketing– Corporate Identity (Schlüsselbotschaften, Verhaltensrichtlinien, Design: look & feel)– Integrierte Kommunikation: Konzipieren & Umsetzen von (mit)teilbaren Markenerlebnissen durch Orchestrierung an den Berührungspunkten (touch points)
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Marco Casanova, lic.rer.pol., FHNW

Projektmanagement

Lernziele	Die Studierenden kennen die Vor- und Nachteile von Projektmanagement als Organisations- und Führungsinstrument und sind mit den Grundlagen der Projektorganisation und der Projektmethodik vertraut. Sie kennen die Dynamik von Wandel und wissen, wie Veränderungsprozesse im bibliothekarischen Bereich zu gestalten sind.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Planung und Strukturierung eines Projekts– Projektorganisation und Projektrollen– Projektcontrolling und Berichtswesen– Häufigste Fehler im Projektmanagement– Planung und Gestaltung des Veränderungsprozesses– Schlüsselfaktoren für ein erfolgreiches Veränderungsmanagement
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Jeanette Isele, SLSP

Innovationsmanagement

Lernziele	Die Studierenden befassen sich mit der Bedeutung von Innovation in wissenschaftlichen Bibliotheken und kennen die Grundlagen und Methoden des Innovationsmanagements. Sie können verschiedene Innovationstypen von Bibliotheken beschreiben und einzelne Bibliotheken einem solchen Profil zuzuordnen. Sie sind in der Lage einen Innovationsprozess in einer Bibliothek zu organisieren und sich aktiv einzubringen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Grundlagen des Innovationsmanagements– Innovationsstrategie - Bibliotheksstrategie im Vergleich– der Innovationsprozess– Innovationskultur - Unternehmenskultur – Ideenmanagement– Methoden des Innovationsmanagements– Grenzen der Innovation
Dauer	6 Lektionen
Dozenten	Prof. Dr. Ruedi Mumenthaler, UB Zürich